

Stuttgart, 03.07.2017

**Sanierung Mühlhausen 3 -Neugereut-
"Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt"
Querung Seeblickweg
Grundsatzbeschluss
Ermächtigung zur Vergabe von Honorarleistungen**

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Umwelt und Technik	Einbringung	nicht öffentlich	18.07.2017
Bezirksbeirat Bad Cannstatt	Beratung	öffentlich	19.07.2017
Bezirksbeirat Mühlhausen	Beratung	öffentlich	25.07.2017
Ausschuss für Umwelt und Technik	Beschlussfassung	öffentlich	19.09.2017

Beschlussantrag

1. Dem Bau des Stegs über den Seeblickweg in Höhe der Zuckerbergstraße nach Plänen des Büros Harrer Ingenieure GmbH, Reinhold-Frank-Str. 48 b, 76133 Karlsruhe und die Herstellung des Geh- und Radweganschlusses mit geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 1,74 Mio. Euro (inklusive aktivierungsfähige Eigenleistungen des Tiefbauamtes in Höhe von ca. 98.300 €) wird grundsätzlich zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, im Rahmen der unter Ziffer 1 dieses Beschlussantrags genannten Gesamtbaukosten die erforderlichen Planungsleistungen bis einschließlich Leistungsphase 9 mit einem Honorarumfang von zusammen rund 325.000 € brutto zu beauftragen. Hiervon werden bis zum Bau- und Vergabeabschluss zunächst 150.000 € freigegeben. Diese werden im Teilfinanzhaushalt THH 610, Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung wie folgt gedeckt:

Projekt Nr. 7.613028, Sanierung Mühlhausen 3 -Neugereut-, Aus. Gr. 7872, Straßen und Plätze

bis 2017: 80.000 €
2018: 50.000 €
2019: 20.000 €

Kurzfassung der Begründung

Die Vernetzung der Stadtteile Steinhaldenfeld und Neugereut durch einen Fuß- und Radwegsteg ist im Bebauungsplan 1980/006 Neugereut West/Hofen Plan 1 (Ho36) bereits seit langem verankert und nachrichtlich dargestellt.

Die barrierefreie Querung über den Seeblickweg im Mündungsbereich der Zuckerbergstraße soll dem Stadtteil Steinhaldenfeld-West den direkten Zugang in Richtung Einkaufszentrum Neugereut ermöglichen und die Einrichtungen des evangelischen Waldheims an der Zuckerbergstraße und die Arche (Einrichtung der Mobilien Jugendarbeit), Lüglsheidestraße 28 insbesondere für Kinder und Jugendliche verkehrssicher erschließen.

2015 wurde ein Vorentwurf zur Steg-Variante in den Bezirksbeiratsgremien Mühlhausen und Bad Cannstatt einstimmig befürwortet. Im Zuge der weiteren Planung wurde inzwischen eine Holz-Beton-Verbund-Konstruktion entwickelt.

Im Hinblick auf die Einbindung der Querung über den Seeblickweg in das Geh- und Radwegnetz ist auch der Straßen- und Gehwegausbau der Zuckerbergstraße berücksichtigt.

Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf insgesamt 1,74 Mio. € (inklusive aktivierungsfähige Eigenleistungen des Tiefbauamtes).

Finanzielle Auswirkungen

Die Planungskosten in Höhe von zunächst 150.000 € werden im Rahmen des Programms "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt" (SSP) grundsätzlich unter Beachtung der Förderobergrenze des Projekts mit 60 % durch Bund und Land bezuschusst. Die Mittel stehen in der mittelfristigen Finanzplanung 2015 - 2020 bereit.

Die Maßnahme ist Teil des Aufstockungsantrags zum Programmjahr 2018 (GRDRs 348/2017) und werden zur Wunschliste zum Doppelhaushalt 2018/2019 angemeldet.

.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Referat WFB

Vorliegende Anfragen/Anträge:

keine

Erledigte Anfragen/Anträge:

keine

Peter Pätzold
Bürgermeister

Dirk Thürnau
Bürgermeister

Anlagen

Anlage 1: Ausführliche Begründung

Anlage 2: Lageplan

Anlage 3: Erläuterungsbericht Harrer Ingenieure

Ausführliche Begründung

Der Projektbereich umfasst neben der Anbindung des Stegs in das Geh- und Radwegnetz auf der Seite Neugereuts, auf der Seite Steinhaldenfeld den Lückenschluss zu bestehenden Verkehrsflächen im Bereich Zuckerbergstraße. Dieser ist zwingend erforderlich, um eine verkehrssichere Anbindung des Stegs zu gewährleisten

Gewerk Steg Seeblickweg (Ingenieur- und Tragwerksplanung)

Die Tragwerksplanung „Querung des Seeblickwegs“, geplant durch das Ingenieurbüro Harrer (Anlage 3), führt in Verlängerung der Geh- und Radwegeverbindung Arche-St. Monika in Höhe der Zuckerbergstraße über den Seeblickweg.

Die geplante barrierefreie Geh- und Radwegverbindung mit einer Gesamtlänge von ca. 163 m und 2,5 % Längsgefälle beinhaltet ein integrales Bauwerk (ohne Lager und ohne Bauwerksfugen) in Holz-Beton-Verbundbauweise als Zweifeldträger von 63 m Länge.

Der Überbau der Tragwerkskonstruktion besteht aus einem massivem Holzträger (Nadelholz) mit oben angeordneter Betonplatte. Durch die seitliche Auskrägung der Platte wird ein dauerhafter, konstruktiver Holzschutz erreicht.

Die Mittelunterstützung soll durch zwei schräg gestellte Stützen aus Stahlbeton ausgebildet werden. Alle Unterbauten sind von den Verkehrsflächen weit entfernt und liegen in der Böschung.

Die Trassierung des Stegs auf der Seite Neugereut wurde dahingehend optimiert, dass der an den Steg anschließende Weg weder in den Baumbestand noch in die bestehende Böschung zum Spielplatz-Areal Umfeld Arche eingreift. Darüber hinaus wurde der Flächenverbrauch auf der Seite Steinhaldenfeld auf das erforderliche Maß der Dammfußbreite minimiert.

Durch die integrale Konstruktion und das Zurücksetzen in die Böschung kann die Geometrie der beiden Widerlager so gering als möglich gewählt werden. Dies hat geringere Eingriffe in die Landschaft zur Folge.

Die geplante besonnte Böschung unterhalb des Stegs soll mit gebietsheimischer, standorttypischer Magerwiesenmischung eingerichtet werden und kann so im Rahmen der Eingriffs/Ausgleichs-Bilanzierung als ein Teil des Ausgleichs gewertet werden.

Gewerk Herstellung Geh- und Radweganschluss Zuckerbergstraße

Die Zuckerbergstraße ist zwischen dem Seeblickweg und der Kirche St. Bonifatius noch nicht endgültig hergestellt. Ein Gehweg ist in diesem Abschnitt nicht vorhanden.

Zur verkehrssicheren Anbindung des Stegs auf Seite Steinhaldenfeld ist die Herstellung eines straßenbegleitenden Gehwegs zwischen den vorhandenen Geh- und Radwegverbindungen entlang des Seeblickwegs und dem vorhandenen Gehweg auf Höhe der Kirche St. Bonifatius erforderlich. Die Herstellung des Gehwegs bedingt auch den endgültigen Ausbau der Zuckerbergstraße.

Die Bereiche der Zuckerbergstraße und des Gehwegs, die innerhalb des Sanierungsgebietes liegen können mit 150 €/m² aus Mitteln der Sozialen Stadt gefördert werden. Die umzugestaltende Fläche beträgt hierbei 1.060 m².

Die darüberhinausgehenden Kosten werden über den Erschließungshaushalt des Tiefbauamts finanziert.

Kostenübersicht Querung Seeblickweg

Gewerk Herstellung Steg Seeblickweg (Ingenieurplanung/Tragwerk) Teilhaushalt Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung:

Baukosten brutto	797.000 €
Planungskosten	236.500 €
+ 6 % Eigenleistung Tiefbauamt	62.010 €
Gesamtkosten Steg Seeblickweg	1.095.510 €
davon zuwendungsfähig	1.033.500 €

Gewerk Herstellung Geh- und Radweganschluss Zuckerbergstraße Teilhaushalt Tiefbauamt:

Baukosten brutto (Straße und Gehweg)	518.000 €
Planungskosten	88.000 €
Bruttobaukosten	606.000 €
+ 6 % Eigenleistung Tiefbauamt	36.360 €
Gesamtkosten Geh- und Radweganschluss Zuckerbergstraße	642.360 €
davon zuwendungsfähig (1.060 m ² x 150 €)	159.000 €
somit Anteil Baukosten Tiefbauamt	447.000 €

	Teilhaushalt Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung	Teilhaushalt Tiefbauamt	
	Steg Seeblickweg	Geh- und Radweganschluss Zuckerbergstraße	Geh- und Radweganschluss Zuckerbergstraße
Baukosten	1.033.500 €	159.000 €	447.000 €
Eigenleistungen Tiefbauamt (6 %)	62.010 €	9.540 €	26.820 €
	1.264.050 €		473.820 €
Gesamtkosten	1.737.870 €		

Die Gesamtkosten der Umgestaltung betragen 1.737.870 € (inkl. aktiv. Eigenleistungen). Die zuwendungsfähige Kosten in Höhe von 1.192.500 € werden im Rahmen des Bundes-Länder-Programms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt“ mit 60 % von Bund und Land gefördert. Die nicht zuwendungsfähigen Kosten in Höhe von 447.000 € werden vom Tiefbauamt über den Erschließungshaushalt finanziert. Die Maßnahme ist Teil des Aufstockungsantrags zum Programmjahr 2018 (GRDs 348/2017).